

# Uni-Professor klickt sich in Ringermuseum

Via Internet markanten Besichtigungspunkt entdeckt – Führung durch Ringervergangenheit



Professor Chehabi lässt sich von „Museums-Vater“ Jürgen Fouquet ein USA-Ringertrikot zeigen.

Foto: Grothe

Es ist schon beeindruckend, welche Kontakte in Zeiten des World Wide Web zustande kommen. Einen besonderen Gast konnte der „Vater“ des Ringermuseums, Jürgen Fouquet, gestern in selbigem in Empfang nehmen und über die Ringergeschichte Schifferstadts aufklären. Übers Internet war Houchang E. Chehabi, Professor an der Boston University, auf das Ringermuseum gestoßen und hatte dieses direkt in seine Reisepläne eingeschlossen.

Begeistert zeigte sich der Gast aus Großbritannien, der auf seinem Lehrstuhl an der Universität internationale Verbindungen und Geschichte beleuchtet, von den Relikten, die von einer erfolgreichen Vergangenheit im Ringsport zeugen. Im Detail klärte Fouquet den angereisten Besucher, der in Cambridge zu Hause ist, über die Historie der Sportart und Ringergroßen auf; dass der Kran von Schifferstadt, Wilfried Dietrich, dabei eine bedeutende Rolle spielte, war nicht

verwunderlich.

Doch nicht nur einen Blick ins Museum warf Chehabi. Fouquet führte ihn ebenso ins Sportzentrum und ins Leistungszentrum der Ringer in der Wilfried-Dietrich-Halle, in dem das Training abgehalten wird. Zeit nahm sich Chehabi zudem für eine Besichtigung von Schifferstadt – das erst kürzlich am Rathaus aufgestellte Schild mit Informationen zum historischen Rundweg war dabei sehr von Nutzen.

-kai